

## Wie können Sie die COMPASS Private Pflegeberatung wahrnehmen?

Die Telefonische Pflegeberatung von COMPASS bietet Ihnen zwei Möglichkeiten:

- Direkte Information und Beratung am Telefon
- Vermittlung eines Informations- und Beratungsgesprächs zu Hause

Rufen Sie uns an:

**0800 101 88 00**

(bundesweit gebührenfrei)

**ERGÄNZUNG ZU IHREN  
VERSICHERUNGSUNTERLAGEN**



▶ **EINFACH. IMMER. NÄHER.**

COMPASS Private Pflegeberatung GmbH  
Bonner Str. 172–176  
50968 Köln  
Telefon 0221 93332-173  
Telefax 0221 93332-500  
[www.compass-pflegeberatung.de](http://www.compass-pflegeberatung.de)

**COMPASS**  
Private Pflegeberatung

## Rat geben und Entlastung bieten

Die COMPASS Private Pflegeberatung bietet für Privatversicherte kostenlose Information, Beratung und Hilfestellung rund um das Thema Pflege.

Der Anspruch auf Pflegeberatung richtet sich an pflege- und hilfsbedürftige Menschen, deren Angehörige und/oder Betreuer sowie an allgemein Ratsuchende, die sich im Vorfeld einer aufkommenden Pflegesituation informieren wollen.

Darüber hinaus erhalten Pflegebedürftige oder Personen in deren Umfeld ab 2009 einmal im Jahr das Angebot zu einem Kontaktgespräch zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung.

Die Beratung ist neutral und unabhängig. Sie ist eine reguläre Leistung Ihrer Pflegeversicherung. Sie erfolgt durch eigens hierfür geschultes Fachpersonal über unsere Telefonische Pflegeberatung oder durch eine aufsuchende Beratung eines Pflegeberaters vor Ort bei Ihnen zu Hause. In Ausnahmefällen kann die persönliche Pflegeberatung auch an einem anderen Ort stattfinden.

## Der Mensch im Mittelpunkt

Pflegebedürftigkeit ist ein Thema, das für alle Betroffenen und Beteiligten viele Fragen aufwirft. Die COMPASS Private Pflegeberatung gibt mit einem umfassenden Angebot Orientierung und hilft bei der Suche nach Lösungen. Die Beratung kann sich beziehen auf:

- Ansprüche von Leistungen aus der Pflegeversicherung
- Weitergehende sozialrechtliche Ansprüche
- Finanzielle Aspekte der Pflegesituation
- Verfahren der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit
- Stationäre, teilstationäre und ambulante Betreuung und Versorgung
- Zusätzliche Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger, wie z. B. Schulungen
- Informationen zur Hilfe durch Selbsthilfegruppen und ehrenamtliche Angebote
- Notsituationen: Hinweise zu Sofortmaßnahmen und psychosoziale Unterstützung

Maßgeblich sind dabei die individuellen Bedürfnisse der Pflegebedürftigen und ihrer Familien. Das Beratungsangebot reicht von einem einfachen Gespräch bis hin zu einer umfassenden Pflegeberatung und Begleitung in schwierigen Situationen.